

Hallwil: Sanierung des Geländes beim Schiessstand

Beseitigung der «blauen Gefahr»

Im September wurde nach langen Vorbereitungen das Gelände beim Schiessstand in Hallwil saniert. Die von Blei belastete Erde wurde abgetragen und ausgetauscht.

aw. Nach Informationen vom Bundesamt für Umwelt (BAFU) gibt es in der Schweiz rund 4000 Schiessanlagen, welche im Kataster der belasteten Standorte eingetragen sind. Diese Anlagen enthalten insgesamt mehrere zehntausend Tonnen Blei und andere Schwermetalle aus dem Schiessbetrieb. Jedes Jahr gelangen zudem etwa 200 Tonnen zusätzliches Blei in die Kugelfänge. Das Schiessen verursacht somit heutzutage den grössten Eintrag von Blei in die Umwelt, mehr als doppelt so viel wie Verkehr, Industrie und Gewerbe zusammen. Wenn schadstoffbelastete Kugelfänge Grundwasser, Gewässer oder Boden gefährden, erfordert dies Massnahmen zur Beseitigung der Gefahr. Deshalb muss der belastete Standort saniert werden. Die altlastentechnische Sanierung von Schiessanlagen richtet sich nach den Zielsetzungen und Vorgaben des Umweltschutzgesetzes und der Altlastenverordnung. Der Bund beteiligt sich unter bestimmten Voraussetzungen an den Kosten von Massnahmen zur Untersuchung, Überwachung und Sanierung von belasteten Standorten bei Schiessanlagen.

Einer dieser Schiessanlagen ist der Kleinkaliberschiessstand in Hallwil, der seit dem Jahr 2003 nicht mehr in Betrieb ist. Auf dem betroffenen Gelände wurden zuerst die Bäume gefällt, die sich in der Zone des von Blei belasteten Areals befanden. Schliesslich konnte im September mit den Sanierungsarbeiten begonnen werden. Als erstes wurde eine provisorische Zufahrtsstrasse zum sanierungsbedürftigen



Sanierung des Geländes vom Hallwiler Schiessstand. Nach dem Abtragen der Humusschicht wurde die Bleibelastung im Boden gemessen, bis sicher gestellt war, dass kein verseuchtes Erdmaterial mehr vorhanden war. (Bilder: aw.)



schicht abtragen konnten. Dabei wurde immer wieder die Bleibelastung im Boden gemessen, bis sicher gestellt war, dass kein verseuchtes Erdmaterial mehr vorhanden war. Danach wurden der Scheibenstand und der Kugelfang rückgebaut und abtransportiert. In einem weiteren Arbeitsprozess wurde schliesslich neuer Humus aufgetragen und danach die Wiese neu angesät. Bis Ende Oktober soll voraussichtlich der Rückbau des Schützenhauses abgeschlossen sein. Danach wird auch die provisorische Zufahrtsstrasse wieder rückgebaut. Die Kosten der Sanierung werden sich voraussichtlich auf rund 180'000 Franken belaufen und sind zu einem grossen Anteil beitragsberechtigt. Zum heutigem Zeitpunkt ist es ie-

so gähnd die liebe Wort scho warm.

Walter Steiner, Unterkuhn

Vor Ort für Sie da!



Rotkreuz-Notruf

Telefon 0848 012012

Postcheck-Konto 50-39326

Schweizerisches Rotes Kreuz
Aargau

A1F

Aroffinger Lokalfernsehen
Wochenprogramm Woche
13. bis 19. Oktober 2016

- Getroffen: Paul Koch (Schönenwerd); es ist eine Brocki und doch keine Brocki!
- Relax: zuschauen, entspannen, nachdenken
- Kultur/PUR: Alfred Dorfer, Preisträger Schweiz.
- Kabarettpreis 2016

Sendegebiet/-zeiten:

Netze cablecom (neu Kanal 983), yernet, ziknet, Aarburg, Schwängimatt, Weissstein, Wiggetal, Sulretal, Kanton Zug,